

24. März, 17. Wg. Der Reichsjustizminister hat dem Reichstag den Entwurf eines deutschen Auslieferungsgesetzes überreicht. Nach dem Wortlaut des Entwurfs ist die Auslieferung nur wegen einer Tat zulässig, die nach nationalem Recht ein Verbrechen oberzuehen ist. Die Auslieferung ist nicht zulässig, wenn die Tat nach deutschem Recht nur aus dem Militärstrafgesetze herab oder nur mit einer Vermögensverfehlung hundert wird. Die Auslieferung ist ferner nicht zulässig, wenn die Tat, die die Auslieferung verursachen soll, eine politische ist oder mit einer politischen Tat derart in Zusammenhang steht, sie diese vorbereiten, fördern, beenden oder abbrechen soll. Politische Taten sind die strafrechtlichen Angriffe, die sich unmittelbar gegen

Doch wenn du einen Kissen hast —
Auch das könnt' ich verlieren.
So wirst du, weißt du der Störung post-
Das Gleichgewicht verlieren.
Du lachst dann mit Wohlgegnis
Als „erbsenrunder“ Rißer
Vielleicht dann auf dem Stuhl
Und wirst dort gleich stürzen.
Bakteri, bakteri, bakteri, bakteri,
...

Bergisch Land

Nr. 192 - 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Donnerstag, 18. August

Wieder ein furchtbares Autounfall

Zusammenstoß zweier Autos im Ruhrthal. — Eine Person getötet, zwei Schwerverletzte.

Heiligenhaus, 18. Aug. Im Gebiete der Gemeinde Heiligenhaus, auf der Laupenbacher Landstraße, ereignete sich gestern nachmittags ein furchtbares Autounfall. In der Nähe von Schloß Lette begegneten sich ein schwerer Lastwagen und ein von Werben kommender leichter Personenwagen. Vermutlich fuhr der Führer des letzteren auf der rechten Seite die Kurve zu schnell, so daß der Wagen ins Rutschen geriet. Im nächsten Augenblick flog der Personenwagen mit voller Wucht gegen den Lastwagen. Der Anprall war furchtbar. Das Personenauto wurde vollkommen zertrümmert und eine tödliche Verletzung erlitten.

Während die Führer des Lastwagens, die durch die Windstöße der Geschleuderten wurden, mit verhältnismäßig leichten Verletzungen davonkamen, bedeutete der Zusammenstoß für die Insassen des Personenautos eine Katastrophe. Eine Frau Erna Döring aus Völsdam wurde auf der Stelle getötet. Sie war furchtbar zugerichtet. Einem anderen Insassen, dem Polizeibeamten Heinrich Schulten aus Werben wurde durch den linken Arm ausgerissen. Ein anderer Polizeibeamter trug schwere Kopfverletzungen davon. Sämtliche Verunglückten wurden dem Retter Krankenhaus zugeführt. Der Führer des Personenautos erlitt nach dem Unglück die Flucht und wird gesucht. Über die Ursache des Zusammenstoßes wurde sofort eine Untersuchung eingeleitet. Es ist festzustellen, daß der Personenwagen in rasender Fahrt die durch Regen glatte Straße befuh. Vermutlich ist das Unglück hierauf zurückzuführen.

Autounfälle in Solingen.

SA Solingen, 18. Aug. In der Kaiserstraße wurde die Lastwagen zweier auswärtiger Personen zusammen. Der Chauffeur eines Daimler-LKWs erlitt dabei Bruchschußverletzungen und Verletzungen am Auge durch Glas.

Am Kaiserplatz überfuhr ein PKW eine alte Frau aus Solingen, die den Fuß der anstehenden Solinger Straßenbahn — wie üblich — vor dem Gehen verlassen hatte. Das Unglück geschah, obwohl der Chauffeur im Augenblick noch ausweichen wollte. Dr. Lang legte der alten Frau, die Hausärztin wurde, einen Bruch des Schließelbeins ein, den ersten Verband an und ließ sie zum Solinger Krankenhaus abholen.

Ein verkehrter Verkehrsschild wäre am Kaiserplatz sehr angebracht.

SA Solingen, 17. Aug. In der Mittwochnacht um 1 Uhr wurde in der Kölnerstraße ein etwa 40 Jahre alter Mann von einem Personenauto überfahren und getötet. Das Personenauto fuhr in der Richtung Köln und wurde sofort gestoppt. Der Getötete ist der Werksarbeiter Karl Schüller.

Söhne nach sechs Jahren.

SA Weismann, 17. Aug. Ein bei dem hiesigen Hofmeister als Reitmann, der im Jahre 1921 wegen fortgesetzter Unterschlagung von Wollentwürfen verurteilt wurde, kehrte nach sechs Jahren Abwesenheit zurück und stellt sich der Justiz. Während der langen Zwischenzeit ist er in der fröhlichsten Stimmung gewesen. Das Schicksal dürfte ihm, da er bei der Begehung der Verbrechen erst 18 Jahre alt war, milde werden. Er wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Nege Bantätigkeit in Solingen.

SA Solingen, 17. Aug. An den größeren Bauwerken in Solingen zurzeit aufgeführt werden, ist fleißig gearbeitet. An der „Kugel-Dick“ ist ein großer Doppelsystem, ist man dem Kellergerüst fertig. Man kann jetzt die hohen Ausmaße erkennen, in denen dieser dringende Schuttbau aufgeführt wird. — Die „Kugel-Dick“ des Spar- und Bauwerks, die wie eine kleine Stadt aus dem Boden wächst, sind die Häuser des hiesigen Wohnungsprogramms fast sämtlich in Arbeit. 60 Häuser mit 130 Häusern und 450 Wohnungen sehen der Vollendung entgegen. Man hat nach dem Spätherbst eine größere Anzahl Wohnungen bezugsfertig zu haben. — Das „Kugelhaus“ des Spar- und Bauwerks, das an der Kölnerstraße ist im Rohbau fertig. Es wird in nächster Zeit mit den Auffassungen des Neubaus des Verwaltungs- und des allgemeinen Ortsratssaals begonnen werden. — Auch der Ausbau der Bergstraße der Hochschule für die Solinger Stahlwarenindustrie ist bis zum zweiten Stockwerk hochgeführt.

Vereinigung der Landkreise Bochum und Hattingen?

Die Vorlage beim Provinzial-Ausschuß.

Hattingen, 18. Aug. Die Eingemeindungen, die seinerzeit die Stadt Bochum vorgenommen hat, berühren stark das Schicksal der Landkreise Bochum und Hattingen. Wenn gleich auch nach Lage der Dinge weitere Eingemeindungen aus den Kreisen in absehbarer Zeit nicht in Betracht zu kommen scheinen, da offenbar der Landhunger der umliegenden Großstädte gestillt sein wird, so hat man doch — zweifellos als Folge der erregten Eingemeindungen — an maßgebenden Stellen die Frage erregt, ob aus Zweckmäßigkeitsgründen nicht eine Zusammenlegung der beiden Landkreise Bochum und Hattingen empfehlenswert erscheint.

Diese Erwägungen sind offenbar zugunsten einer Vereinigung ausgefallen, was aus der Tatsache hervorgeht, daß schon seit einiger Zeit ein Gesetz in Vorbereitung ist, das die Verschmelzung der beiden Landkreise zum Gegenstand hat.

Diese Angelegenheit ist nun einen weiteren Schritt vorwärts gekommen. Das Ministerium des Innern hat, wie wir zuverlässig erfahren, dem westfälischen Provinzialausschuß eine Vorlage unterbreitet, die die Vereinigung der Kreise Hattingen und Bochum zu einem einzigen Landkreis unter dem Namen „Bochum-Hattingen“ vorsieht.

Das weitere Schicksal dieses Gesetzes hängt nun in erster Linie davon ab, welche Stellung der Provinzialausschuß zu der Verschmelzung einnehmen wird. Erst wenn der Provinzialausschuß sich in zustimmendem Sinne äußert, wird der endgültige Gesetzentwurf fertiggestellt und den gesetzgebenden Körperschaften zugeleitet werden. Die dann die Entscheidung über die Frage der Vereinigung zu treffen haben werden.

65 jähriges Dienstjubiläum.

Hädeswagen, 18. Aug. Robert Raspe von Schnabelmühle feierte gestern den Tag, an dem er vor 65 Jahren in den Dienst der Firma C. & H. Schnabel eintrat. Er ist heute noch als Ballmeister tätig. Von seinen Kollegen und den Arbeitern wurden dem Jubilär zu seinem seltenen Ehrentage zahlreiche Glückwünsche dargebracht.

Ein Anerkennungs- und Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten für langjährige und reue Dienste bei der Firma Hermann & Co. G. m. b. H. Abteilung Bederei Bülfrath, erhielten August Rilian (57), Wilhelm Rilian (55), Robert Bormia (48), Friedrich Banger und Maria Bahl (47 Dienstjahre); ferner Carl Rilian (46), Wilhelm Rilian und Carl Stöder (44), August Sondernmann und Ida Schilling (43), Carl Schmid, Friedrich Kaiser und Wilhelm Unterlatter (42), Emma Bang, Gustav Knops und Hermann Heder (41), Hermann Eichhorn und Emilie Harber (40), Wilhelm Thissen (41) und Franz Birkenholz (40 Dienstjahre).

Ausbreitungen von Rotfrontisten.

GA Recklinghausen, 18. Aug. Von einem Trupp Rotfrontisten angefallen wurde ein hiesiger Chauffeur, der mit seinem Wagen eine Familie nach Solingen fahren sollte. An der Kurve fuhr vor ihm ein Wagen von einem großen Trupp Rotfrontisten, dessen größter Teil Rotfrontuniform trug, angedrungen. So wie der Wagen hielt, flog ein faulender Stein durch die vordere Scheibe und brach dem Chauffeur eine blutende Wunde bei. Jagdflinte und Schusswurden aus dem Wagen gerissen und tödlich bedroht. Unter welchem Gefährte randalierte eine Menge von etwa 50-70 Personen um das Auto. Die Witten des Chauffeurs, sein blutendes Gesicht und die zertrümmerten Fenster scheiden drinnen dann doch wohl einige der Leute zur Vernunft; sie legten ab und der Wagen wieder passieren konnte. Seitens der Fahrer war

Aus vergilbten Urkunden.

Ein glanzvolles Schützenfest in Ronsdorf zur Zeit Karl Theodors.

Die Bestrebungen weiter Kreise, das Ronsdorfer Schützen- und Festfest wieder zu feiern, haben sich in diesem Jahr aus mancherlei Gründen noch nicht verwirklichen lassen, obwohl die Schützengesellschaft, die als solche noch besteht, in diesem Monat das 100-jährige Bestehen feiert.

Ganz abgesehen von den fast historisch gewordenen Erinnerungen, die sich an die Festfeier vergangener Jahre knüpfen, vor allem die Erinnerung an zahlreiche originale Königs- und Kaiserbesuche, unter denen das Original des Wappens, August Kaiser, der ordensgeschmückte König der Niederlande (König von Belgien) den ersten Rang einnahm, hat das Ronsdorfer Schützenfest durch die Teilnahme hoher Würdenträger eine selten glänzende Vergangenheit, wie aus folgender, prächtiger Urkunde klar und deutlich hervorgeht:

Es war am 2. August 1747 als Hro Churfürst, Churfürst. Durchl. Durchl. Herr Carlos Theodor Pfalzgraf von Rhein des Heil. Röm. Reichs Erb-Schirmherr u. Churfürst und die Durchlauchtigste Fürstin und Frau Maria Elisabeth Augusta Pfalzgräfin von Rhein des H. R. Churfürstin fami: dem Durchlauchtigen Prinzen von Zweibrücken und dem hohen Cabinets-Ministerio die Stadt Ronsdorf mit höchst Tero gnädigsten Gegenwärt zu beehren geruhen und es ist seit dieser Zeit bis anher jederzeit zur Gedächtnis dieser Feiertage, daß die Bürgergesellschaft daselbst an diesem Tage ihren Auszug gehalten und nach der Scheide geschossen hat.

Bei dem ersten Scheidenschießen in Ronsdorf ging es pompös zu, der Geheimrat von Solms lag sich voran, zur Beförderung dieser hochwichtigen Hof-Feier den Prediger Wälfing zu erlösen, eine Canzel-Rede zu halten, so auch geschah es.

Bräutigam erster Ordnung schienen die Ronsdorfer gewesen zu sein, denn „morgens früh um 4 Uhr wurde mit Trompeten und Querspielen die Revue errichtet. Um 6 Uhr begab sich schon der Magistrat und das Schöffengericht zum Rathaus“ — was der heutige Magistrat mit gemischten Gefühlen vernahmen wird. — Die Bürger aber sammelten sich vor dem Rathaus, um den Magistrat und das Schöffengericht mit wehenden Fahnen und klingendem Spiel zur Kirche zu geleiten. Der Zug nach der Kirche geschah in folgender Ordnung:

1. Gänge der Scheidemeister mit dem Signal der Schützen. 2. Rängen die Blonniere mit ihren Äxten und Schurzjähren. 3. Die sogenannte Cadetten mit bloßen Füßen in den Händen, roten Hosen auf ihren Hüften, mit blau und weißem Feldzeichen in ihrer Uniform. 4. Die sogenannte Granadier-Compagnie, in blauer Uniform, nach ihrem Capitaine. 5. Der Bürgermajor zu Pferd. 6. Die erste Bürger Compagnie. 7. u. 8. Zwei Cadetten mit bloßen Füßen, rotbar gekleidet, und die Weisen tragend. Eine sogenannte Amazonin, in grünen Kleidern, mit Gold gekleidet, so zur Rechten ging, und ein Mädchen vor 10 Jahren war. In

der Mitte ging ein Anführer von 5 Jahren in türkischem Habit, von gelber Farbe; dieser trug einen türkischen Säbel, ein blaues Bandolier, eine blaue mit Gold gefüllte Säbel-Tasche, zur Rechten und Linken ein blaues Bandolier, auf der Brust einen Stern, auf dem Haupte einen Turban, mit einer blau und weißen seidenen Bunde und einem Federbusch, und in der Hand eine Lanze habend; zur Linken ging ein Mädchen als eine Schürer in weiß gekleidet, mit grünen seidenen Händlern um die Arme und den Leib, auf der Seite eine grüne seidenen Schürer-Tasche, ausgezieret mit weißen seidenen Blumen, auf der Brust einen grünen Strid, mit silbernen Quasten, auf dem Haupte eine weiße mit grünen Bändern ausgezierter Schürer-Schäufel tragend. 9. Ein Chor Musikanten. 10. Die Frau Schölmutter Hofhaus, nach der Frau Confessorial-Rathin Wälfing, so dann die Frau Bürgermeisterin, Frau Richterin, und die Frauen deren übrigen Magistrats- und Schöffengericht. 11. Der Schölmutter Hofhaus, Confessorial-Rath Wälfing, Bürgermeister Richter, samt dem ganzen Magistrat und Schöffengericht. 12. Die Bürger- und Junggesellen-Compagnie, nach der zweiten Bürger Compagnie. 13. Die dritte Bürger Compagnie. 14. Ein Major mit seinen Junggesellen. 15. Eine Junggesellen Compagnie, mit Gold-bordierten Hüten, Locorden und Hebern. 16. Den Schluß machte die letzte Junggesellen Compagnie.

Die nun der Zug vor der Kirche angelangt war, gab es auf beiden Seiten wie schwarze Fuchsen Schüsse, auf deren Schüsse der Name Carl-Theodor befindlich war, nach der ersten Granadier Compagnie die erste Cadette, worauf unter Trommeten und Querspielen der Zug in die Kirche ging. In der Kirche paradierten die Fahnen mit sämtlichen Offizieren auf dem Chor unter der Canzel.

Nach geendeter Rede und nachdem der 66. und 67. Vers des 5. Liedes aus den „Ronsdorffischen silbernen Trompeten“ gesungen, gab es auf Seiten und Granadier Compagnie die zweite und dritte Cadette, worauf der Zug in der vorherigen Ordnung nach dem Scheiden-Feiertag ging. Hier war am Eingang ein schöner mit seidenen Bändern, Citronen und Blumen ausgezierter Triumphbogen angebracht und verschleierte Feste aufgerichtet. Neben dem Hauptfest, geschmückt mit einem goldenen Engel, eine für die Officiere und eine für die Musikanten. Des Abends war auf dem Scheiden-Feiertag eine wunderbare Illumination zu sehen, wobei die Namen Carl-Theodor und Elly-Aug. im Feuer standen zur Rechten und Linken überstrahlten von brennenden Sternen.

Die Chronik schließt: Demnach wurden unter beständiger Musik und Jauchzen des Volks Vivats Carl Theodor und Elisabeth Augusta eine Menge Schüsseln aufgeschoben und demnach die Festschmückung mit allgemeiner Freude beschaffen.

So wäre damals ein Fest pompöser, mit größerem Aufwand gefeiert worden, wie dieses erste Ronsdorfer Scheiden-Feiertag!

feine der 50-70 Personen belästigt worden, das Licht war abgedrückt gewesen und auch Signale waren gegeben worden. Die Rotfrontisten kamen vom roten Landsonntag in Wiescheid und zogen nach ihrer Heimstatt nach Solingen.

Der geplante zweigleisige Ausbau

Coburg-ufen-Dieringhausen.

GA Dieringhausen, 18. Aug. Der zweigleisige Ausbau der Strecke Coburg-ufen-Dieringhausen ist wiederholt Gegenstand eingehender Erörterungen in der Tagespresse gewesen. Entgegen anderlautenden Nachrichten erfahren wir heute, daß zwar die Reichsbahndirektion beabsichtigt, den zweigleisigen Ausbau dieser Strecke mit allen Mitteln zu fördern, daß sie aber dazu erst in der Lage sein wird, wenn die beantragten Baubehälter

Wetterbericht.

Donnerstag, den 18. August, 8 Uhr morgens

Station	Wetter	Wind	Temperatur
Berlin	bedeckt	SW leicht	17,5
Breslau	bedeckt	SW leicht	17,5
Dresden	bedeckt	SW leicht	17,5
Frankfurt	bedeckt	SW leicht	17,5
Hamburg	bedeckt	SW leicht	17,5
Köln	bedeckt	SW leicht	17,5
München	bedeckt	SW leicht	17,5
Paris	bedeckt	SW leicht	17,5
Regensburg	bedeckt	SW leicht	17,5
Stuttgart	bedeckt	SW leicht	17,5
Wien	bedeckt	SW leicht	17,5
Zürich	bedeckt	SW leicht	17,5

*) Stündlich der Beobachtungen nicht reguliert.

Wetterbedingungen in Elberfeld.

Wetter	Wind	Temperatur
bedeckt	SW leicht	17,5

Stündlich der Beobachtungen nicht reguliert.

Wetterbedingungen in Elberfeld.

Wetter	Wind	Temperatur
bedeckt	SW leicht	17,5

Stündlich der Beobachtungen nicht reguliert.

Wetterbedingungen in Elberfeld.

Wetter	Wind	Temperatur
bedeckt	SW leicht	17,5

Stündlich der Beobachtungen nicht reguliert.

Wetterbedingungen in Elberfeld.

Wetter	Wind	Temperatur
bedeckt	SW leicht	17,5

Stündlich der Beobachtungen nicht reguliert.

Wetterbedingungen in Elberfeld.

Wetter	Wind	Temperatur
bedeckt	SW leicht	17,5

Stündlich der Beobachtungen nicht reguliert.

Wetterbedingungen in Elberfeld.

Wetter	Wind	Temperatur
bedeckt	SW leicht	17,5

Stündlich der Beobachtungen nicht reguliert.

Wetterbedingungen in Elberfeld.

Wetter	Wind	Temperatur
bedeckt	SW leicht	17,5

Stündlich der Beobachtungen nicht reguliert.

Chlorodont

Die herrlich erfrischende Pfefferminz-Zahnpaste von höchster Qualität entfernt häßlich gefärbten Zahnbelag

60 Pfg. (Vorkriegspreise) 1 Mk.

Achten Sie bitte bei billigeren Zahnpasten auf die geringere Haltbarkeit!

Gasthof „Mirker Hof“
 Billard u. Logier- und Gesellschafterräume : Piano.
 Tel. 6142 : Elberfeld, am Mirker Bahnhof.
 Bürgerliche Küche : Mittag- u. Abendessen
Seemuschelein
 wieder angekommen.
 17004 I.V. : **Ernst Geiger.**

Regimentstag in Barmen
chem. 173er
am Sonntag dem 21. August 1927.
 Vormittags 7 Uhr: Großes Weichen; vormittags 10 Uhr:
 Festzug auf dem Ehrenfriedhof; nachmittags
 3 Uhr: Festzug ab Unterdenkmalstraße zur Stadthalle;
 4 Uhr: **Konzert** auf dem Vorplatz der Stadthalle
 abends 8 Uhr: **Unterhaltungs-Abend** und großer
 Fest-Mahl.
 Mitwirkende: Kapelle des Jungdeutschen Ordens,
 Evangelisch. Märschbör, Doppelquartett „Heimatsinger“.
 Eintrittspreise: Nachm. 0,50; Abends 1,-; 2. einsech. Nischen.
 Der Regimentstag ist für den Sonntagabend bestimmt.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Nachmittags-Konzert
 im Saale statt. — Festbühnen sind ab Samstag 20. August
 bei H. Jaeger, Barmen, Allee 287, zu haben.

Nur noch heute

3, 6, 9 Uhr,
 die Meisterprobe deutscher Geistes- und
 Darstellungskunst:

„Primanerliebe“

Eine Schülertragödie in 7 Akten.
 Verständnis für ihre Not ist der
 Schlüssel zum Herzen unserer Jugend.

Ferner:
„Die Bettlerin von Stambul“
 8 herrliche Akte
 und das übrige Programm in Film und Varieté.

Ab morgen

das stärkste Spionagewerk der Welt

„Mata-Hari“

(Die große Tänzerin)
 7 Akte aus dem Leben einer berühmten
 Tänzerin zweier Welten.
 In der Hauptrolle:
 Magda Senja — Fritz Kortner — Wolfgang Ziller.

Ferner:
„Der rote Pirat“
 6 Akte mit Rod la Rocque.
 (Der fidele Seeräuber.)

Heute letzte Nachtvorstellung 10.30 Uhr Menschwerdung

MONOPOL
ELDERFELD - HOFKAMP 50

Ab Freitag 3 deutsche Sensationsfilme

HARRY PIEL'S Name
 ist weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt
HARRY PIEL'S Filme
 laufen in allen Großstädten der Welt und finden
 überall gleiches Lob und besondere Anerkennung



HARRY PIEL
 Ein Standardwerk der größten Sensationen ist
 der überwältigend spannende Abenteuer-Großfilm

Eisenbahnräuber
 Ein spannendes Abenteuer im Nachtzug in 8 Akten.
 Der Express reist durch die Nacht... ein Geheimnis trägt
 er darin... Da entschließt sich PIEL zu einem unerhörten
 Wagnis: von der Eisenbahnbrücke springt er auf den fahrenden
 Zug hinab, doch er wird heruntergeschleudert und bleibt
 zwischen den Rädern liegen... u. s. w. — Außerdem:

Der Mann aus Zelle 19
 Spannender Sensationsfilm in 6 Akten. — Ferner:
Der letzte Schuß
 Ein hervorragendes Hochlanddrama in 7 Akten.

Sonntag gelangt das vollständige Programm zur Vorführung.

UT

ELDERFELD HERZOGSTR.

Ab Freitag 3
 zeigen wir in unserem gänzlich neuen Spielplan
 zwei außergewöhnliche Erstauflührungen
 die zweifellos als neue
„Trümpfe der Woche“
 bezeichnet werden können. — Der neue deutsche Großfilm:



Die Feuertänzerin
 Ein Frauenschicksal in 7 Akten.
 In den führenden Rollen die besten deutschen Darsteller:
RUTH WEYHER . . . ERICH KAISER-TITZ
ROSA VALETTI . . . ALFRED ABEL . . . CARL AUM U. A.
 Der Regisseur Robert Dinesen schuf hier ein subtiles
 Kammerstück, das seine Spannung von der merkwürdigen
 kriminellen Verwicklung und seine menschliche Vertiefung
 von der großen Kunst großer Darsteller empfängt. Es ist die
 Geschichte einer Leidenschaft, die uns in die Höhen und
 Tiefen der Gesellschaft führt und mit einem dramatischen
 Höhepunkt auf die Liebe ausklingt.

Im weiteren Spielplan bringen wir ebenfalls
 einen großen deutschen Sonderfilm:

Schiff in Not
 Eine hochsensationale wahre Begebenheit.
 Ein Film vom Meer und seinen Menschen in 7 Akten.
 Manuskript: **KAPITAN THEO E. SONNICHSEN.**
 In den Hauptrollen: **HANS ADALBERT SCHLITZOW**
GRETE REINWALD . . . JENNY JUGO U. A.

Sonntag den 20. August, nachm. 4 Uhr
KONZERT
 Abends 8 Uhr
Vaterländisch.
 Abend

Renschneider Talsperre

Musik. Leitung
 Herr Obermusikm.
 C. Weyler
 (früher Inf.-Reg. 57)

Frachtkasse
 Illumination
 d. Talsperre u.
 Partanlagen.

Automobilisten
 besucht das Haus am Rhein

Hofgarten
Rheinterrasse
Düsseldorf
 4000 Personen fassend.

Autopark für 300 Wagen. — Terrassen-
 heller für Chauffeurs. — Täglich 4 Uhr:
 Tanz-Musik im Freien oder im Rheinterrasse.
 — Täglich große Nach-
 mittags- und Abendkonzerte. —
 Eleg. Weinstaurant. — Großkochenbetrieb.

Jeden
 Dienstag: **Mittler-Konzert.**
 Jeden
 Donnerstag: **Großes Feuerwerk.**

Die Angst vor dem Zahnziehen
 und vor der Zahnbehandlung
ist unbegründet
 bei Anwendung der modernsten Methoden
 gegen Empfindlichkeit.

Überzeug. Sie sich in meiner Praxis.

Künstliche Zähne ohne Gummiplatte
 von höchster Vollendung
 werden im eigenen Laboratorium angefertigt.

Institut für mod. Zahnbehandlung
 Sprechstunden vormitt. von 9-1 Uhr, nachmitt. von
 3-6 Uhr, außer Samstags nachmitt. und Sonntags
 vorm. W. Lütlich,
 Barmen, Wertheimer 36, an der Ruhmshalle.
 Telefon Nr. 5881. 1502h

Weinhaus „Lese“ Bonn, Straße 37
 Telefon L. V. 121

früher langjähriger Pächter des Hotel-Restaurants Renschneider Talsperre
 empfiehlt für die Sommerzeit den herrlichen direkt am Rhein
 gelegenen Terrassen und Räume mit wunderbarem Blick auf das Rheinschloß.
 Erstklassige Küche — Weine der Lese — und Erholungsgesell-
 schaft. Saal für Konferenzen und Festlichkeiten. — Für größere Gesell-
 schaften erbitte vorherige Anmeldung. Tel. 4476. — Autogarage.

Wunderbare Nacht-Vorstellung
 Ein Film vom
Werden des Menschen
 Von den erhabenen Vorgängen der Zeugung bis zur Geburt.
 Was jeder vor und von der Ehe wissen muß.
 Geschlechtliches darf kein Geheimnis sein.
 Nur für Erwachsene. — Nur für Erwachsene.

Graugut
 La Qualität, 141
 Aus Oelofen.
 Alle Massenartikel.
 Cronenberg, Elberfeld.

Bettgarnituren
 Stell. 120/200, in 141, 16.80 u. 18.80 u. 20.80 u. 22.80 u. 24.80 u. 26.80 u. 28.80 u. 30.80 u. 32.80 u. 34.80 u. 36.80 u. 38.80 u. 40.80 u. 42.80 u. 44.80 u. 46.80 u. 48.80 u. 50.80 u. 52.80 u. 54.80 u. 56.80 u. 58.80 u. 60.80 u. 62.80 u. 64.80 u. 66.80 u. 68.80 u. 70.80 u. 72.80 u. 74.80 u. 76.80 u. 78.80 u. 80.80 u. 82.80 u. 84.80 u. 86.80 u. 88.80 u. 90.80 u. 92.80 u. 94.80 u. 96.80 u. 98.80 u. 100.80 u. 102.80 u. 104.80 u. 106.80 u. 108.80 u. 110.80 u. 112.80 u. 114.80 u. 116.80 u. 118.80 u. 120.80 u. 122.80 u. 124.80 u. 126.80 u. 128.80 u. 130.80 u. 132.80 u. 134.80 u. 136.80 u. 138.80 u. 140.80 u. 142.80 u. 144.80 u. 146.80 u. 148.80 u. 150.80 u. 152.80 u. 154.80 u. 156.80 u. 158.80 u. 160.80 u. 162.80 u. 164.80 u. 166.80 u. 168.80 u. 170.80 u. 172.80 u. 174.80 u. 176.80 u. 178.80 u. 180.80 u. 182.80 u. 184.80 u. 186.80 u. 188.80 u. 190.80 u. 192.80 u. 194.80 u. 196.80 u. 198.80 u. 200.80 u. 202.80 u. 204.80 u. 206.80 u. 208.80 u. 210.80 u. 212.80 u. 214.80 u. 216.80 u. 218.80 u. 220.80 u. 222.80 u. 224.80 u. 226.80 u. 228.80 u. 230.80 u. 232.80 u. 234.80 u. 236.80 u. 238.80 u. 240.80 u. 242.80 u. 244.80 u. 246.80 u. 248.80 u. 250.80 u. 252.80 u. 254.80 u. 256.80 u. 258.80 u. 260.80 u. 262.80 u. 264.80 u. 266.80 u. 268.80 u. 270.80 u. 272.80 u. 274.80 u. 276.80 u. 278.80 u. 280.80 u. 282.80 u. 284.80 u. 286.80 u. 288.80 u. 290.80 u. 292.80 u. 294.80 u. 296.80 u. 298.80 u. 300.80 u. 302.80 u. 304.80 u. 306.80 u. 308.80 u. 310.80 u. 312.80 u. 314.80 u. 316.80 u. 318.80 u. 320.80 u. 322.80 u. 324.80 u. 326.80 u. 328.80 u. 330.80 u. 332.80 u. 334.80 u. 336.80 u. 338.80 u. 340.80 u. 342.80 u. 344.80 u. 346.80 u. 348.80 u. 350.80 u. 352.80 u. 354.80 u. 356.80 u. 358.80 u. 360.80 u. 362.80 u. 364.80 u. 366.80 u. 368.80 u. 370.80 u. 372.80 u. 374.80 u. 376.80 u. 378.80 u. 380.80 u. 382.80 u. 384.80 u. 386.80 u. 388.80 u. 390.80 u. 392.80 u. 394.80 u. 396.80 u. 398.80 u. 400.80 u. 402.80 u. 404.80 u. 406.80 u. 408.80 u. 410.80 u. 412.80 u. 414.80 u. 416.80 u. 418.80 u. 420.80 u. 422.80 u. 424.80 u. 426.80 u. 428.80 u. 430.80 u. 432.80 u. 434.80 u. 436.80 u. 438.80 u. 440.80 u. 442.80 u. 444.80 u. 446.80 u. 448.80 u. 450.80 u. 452.80 u. 454.80 u. 456.80 u. 458.80 u. 460.80 u. 462.80 u. 464.80 u. 466.80 u. 468.80 u. 470.80 u. 472.80 u. 474.80 u. 476.80 u. 478.80 u. 480.80 u. 482.80 u. 484.80 u. 486.80 u. 488.80 u. 490.80 u. 492.80 u. 494.80 u. 496.80 u. 498.80 u. 500.80 u. 502.80 u. 504.80 u. 506.80 u. 508.80 u. 510.80 u. 512.80 u. 514.80 u. 516.80 u. 518.80 u. 520.80 u. 522.80 u. 524.80 u. 526.80 u. 528.80 u. 530.80 u. 532.80 u. 534.80 u. 536.80 u. 538.80 u. 540.80 u. 542.80 u. 544.80 u. 546.80 u. 548.80 u. 550.80 u. 552.80 u. 554.80 u. 556.80 u. 558.80 u. 560.80 u. 562.80 u. 564.80 u. 566.80 u. 568.80 u. 570.80 u. 572.80 u. 574.80 u. 576.80 u. 578.80 u. 580.80 u. 582.80 u. 584.80 u. 586.80 u. 588.80 u. 590.80 u. 592.80 u. 594.80 u. 596.80 u. 598.80 u. 600.80 u. 602.80 u. 604.80 u. 606.80 u. 608.80 u. 610.80 u. 612.80 u. 614.80 u. 616.80 u. 618.80 u. 620.80 u. 622.80 u. 624.80 u. 626.80 u. 628.80 u. 630.80 u. 632.80 u. 634.80 u. 636.80 u. 638.80 u. 640.80 u. 642.80 u. 644.80 u. 646.80 u. 648.80 u. 650.80 u. 652.80 u. 654.80 u. 656.80 u. 658.80 u. 660.80 u. 662.80 u. 664.80 u. 666.80 u. 668.80 u. 670.80 u. 672.80 u. 674.80 u. 676.80 u. 678.80 u. 680.80 u. 682.80 u. 684.80 u. 686.80 u. 688.80 u. 690.80 u. 692.80 u. 694.80 u. 696.80 u. 698.80 u. 700.80 u. 702.80 u. 704.80 u. 706.80 u. 708.80 u. 710.80 u. 712.80 u. 714.80 u. 716.80 u. 718.80 u. 720.80 u. 722.80 u. 724.80 u. 726.80 u. 728.80 u. 730.80 u. 732.80 u. 734.80 u. 736.80 u. 738.80 u. 740.80 u. 742.80 u. 744.80 u. 746.80 u. 748.80 u. 750.80 u. 752.80 u. 754.80 u. 756.80 u. 758.80 u. 760.80 u. 762.80 u. 764.80 u. 766.80 u. 768.80 u. 770.80 u. 772.80 u. 774.80 u. 776.80 u. 778.80 u. 780.80 u. 782.80 u. 784.80 u. 786.80 u. 788.80 u. 790.80 u. 792.80 u. 794.80 u. 796.80 u. 798.80 u. 800.80 u. 802.80 u. 804.80 u. 806.80 u. 808.80 u. 810.80 u. 812.80 u. 814.80 u. 816.80 u. 818.80 u. 820.80 u. 822.80 u. 824.80 u. 826.80 u. 828.80 u. 830.80 u. 832.80 u. 834.80 u. 836.80 u. 838.80 u. 840.80 u. 842.80 u. 844.80 u. 846.80 u. 848.80 u. 850.80 u. 852.80 u. 854.80 u. 856.80 u. 858.80 u. 860.80 u. 862.80 u. 864.80 u. 866.80 u. 868.80 u. 870.80 u. 872.80 u. 874.80 u. 876.80 u. 878.80 u. 880.80 u. 882.80 u. 884.80 u. 886.80 u. 888.80 u. 890.80 u. 892.80 u. 894.80 u. 896.80 u. 898.80 u. 900.80 u. 902.80 u. 904.80 u. 906.80 u. 908.80 u. 910.80 u. 912.80 u. 914.80 u. 916.80 u. 918.80 u. 920.80 u. 922.80 u. 924.80 u. 926.80 u. 928.80 u. 930.80 u. 932.80 u. 934.80 u. 936.80 u. 938.80 u. 940.80 u. 942.80 u. 944.80 u. 946.80 u. 948.80 u. 950.80 u. 952.80 u. 954.80 u. 956.80 u. 958.80 u. 960.80 u. 962.80 u. 964.80 u. 966.80 u. 968.80 u. 970.80 u. 972.80 u. 974.80 u. 976.80 u. 978.80 u. 980.80 u. 982.80 u. 984.80 u. 986.80 u. 988.80 u. 990.80 u. 992.80 u. 994.80 u. 996.80 u. 998.80 u. 1000.80 u. 1002.80 u. 1004.80 u. 1006.80 u. 1008.80 u. 1010.80 u. 1012.80 u. 1014.80 u. 1016.80 u. 1018.80 u. 1020.80 u. 1022.80 u. 1024.80 u. 1026.80 u. 1028.80 u. 1030.80 u. 1032.80 u. 1034.80 u. 1036.80 u. 1038.80 u. 1040.80 u. 1042.80 u. 1044.80 u. 1046.80 u. 1048.80 u. 1050.80 u. 1052.80 u. 1054.80 u. 1056.80 u. 1058.80 u. 1060.80 u. 1062.80 u. 1064.80 u. 1066.80 u. 1068.80 u. 1070.80 u. 1072.80 u. 1074.80 u. 1076.80 u. 1078.80 u. 1080.80 u. 1082.80 u. 1084.80 u. 1086.80 u. 1088.80 u. 1090.80 u. 1092.80 u. 1094.80 u. 1096.80 u. 1098.80 u. 1100.80 u. 1102.80 u. 1104.80 u. 1106.80 u. 1108.80 u. 1110.80 u. 1112.80 u. 1114.80 u. 1116.80 u. 1118.80 u. 1120.80 u. 1122.80 u. 1124.80 u. 1126.80 u. 1128.80 u. 1130.80 u. 1132.80 u. 1134.80 u. 1136.80 u. 1138.80 u. 1140.80 u. 1142.80 u. 1144.80 u. 1146.80 u. 1148.80 u. 1150.80 u. 1152.80 u. 1154.80 u. 1156.80 u. 1158.80 u. 1160.80 u. 1162.80 u. 1164.80 u. 1166.80 u. 1168.80 u. 1170.80 u. 1172.80 u. 1174.80 u. 1176.80 u. 1178.80 u. 1180.80 u. 1182.80 u. 1184.80 u. 1186.80 u. 1188.80 u. 1190.80 u. 1192.80 u. 1194.80 u. 1196.80 u. 1198.80 u. 1200.80 u. 1202.80 u. 1204.80 u. 1206.80 u. 1208.80 u. 1210.80 u. 1212.80 u. 1214.80 u. 1216.80 u. 1218.80 u. 1220.80 u. 1222.80 u. 1224.80 u. 1226.80 u. 1228.80 u. 1230.80 u. 1232.80 u. 1234.80 u. 1236.80 u. 1238.80 u. 1240.80 u. 1242.80 u. 1244.80 u. 1246.80 u. 1248.80 u. 1250.80 u. 1252.80 u. 1254.80 u. 1256.80 u. 1258.80 u. 1260.80 u. 1262.80 u. 1264.80 u. 1266.80 u. 1268.80 u. 1270.80 u. 1272.80 u. 1274.80 u. 1276.80 u. 1278.80 u. 1280.80 u. 1282.80 u. 1284.80 u. 1286.80 u. 1288.80 u. 1290.80 u. 1292.80 u. 1294.80 u. 1296.80 u. 1298.80 u. 1300.80 u. 1302.80 u. 1304.80 u. 1306.80 u. 1308.80 u. 1310.80 u. 1312.80 u. 1314.80 u. 1316.80 u. 1318.80 u. 1320.80 u. 1322.80 u. 1324.80 u. 1326.80 u. 1328.80 u. 1330.80 u. 1332.80 u. 1334.80 u. 1336.80 u. 1338.80 u. 1340.80 u. 1342.80 u. 1344.80 u. 1346.80 u. 1348.80 u. 1350.80 u. 1352.80 u. 1354.80 u. 1356.80 u. 1358.80 u. 1360.80 u. 1362.80 u. 1364.80 u. 1366.80 u. 1368.80 u. 1370.80 u. 1372.80 u. 1374.80 u. 1376.80 u. 1378.80 u. 1380.80 u. 1382.80 u. 1384.80 u. 1386.80 u. 1388.80 u. 1390.80 u. 1392.80 u. 1394.80 u. 1396.80 u. 1398.80 u. 1400.80 u. 1402.80 u. 1404.80 u. 1406.80 u. 1408.80 u. 1410.80 u. 1412.80 u. 1414.80 u. 1416.80 u. 1418.80 u. 1420.80 u. 1422.80 u. 1424.80 u. 1426.80 u. 1428.80 u. 1430.80 u. 1432.80 u. 1434.80 u. 1436.80 u. 1438.80 u. 1440.80 u. 1442.80 u. 1444.80 u. 1446.80 u. 1448.80 u. 1450.80 u. 1452.80 u. 1454.80 u. 1456.80 u. 1458.80 u. 1460.80 u. 1462.80 u. 1464.80 u. 1466.80 u. 1468.80 u. 1470.80 u. 1472.80 u. 1474.80 u. 1476.80 u. 1478.80 u. 1480.80 u. 1482.80 u. 1484.80 u. 1486.80 u. 1488.80 u. 1490.80 u. 1492.80 u. 1494.80 u. 1496.80 u. 1498.80 u. 1500.80 u. 1502.80 u. 1504.80 u. 1506.80 u. 1508.80 u. 1510.80 u. 1512.80 u. 1514.80 u. 1516.80 u. 1518.80 u. 1520.80 u. 1522.80 u. 1524.80 u. 1526.80 u. 1528.80 u. 1530.80 u. 1532.80 u. 1534.80 u. 1536.80 u. 1538.80 u. 1540.80 u. 1542.80 u. 1544.80 u. 1546.80 u. 1548.80 u. 1550.80 u. 1552.80 u. 1554.80 u. 1556.80 u. 1558.80 u. 1560.80 u. 1562.80 u. 1564.80 u. 1566.80 u. 1568.80 u. 1570.80 u. 1572.80 u. 1574.80 u. 1576.80 u. 1578.80 u. 1580.80 u. 1582.80 u. 1584.80 u. 1586.80 u. 1588.80 u. 1590.80 u. 1592.80 u. 1594.80 u. 1596.80 u. 1598.80 u. 1600.80 u. 1602.80 u. 1604.80 u. 1606.80 u. 1608.80 u. 1610.80 u. 1612.80 u. 1614.80 u. 1616.80 u. 1618.80 u. 1620.80 u. 1622.80 u. 1624.80 u. 1626.80 u. 1628.80 u. 1630.80 u. 1632.80 u. 1634.80 u. 1636.80 u. 1638.80 u. 1640.80 u. 1642.80 u. 1644.80 u. 1646.80 u. 1648.80 u. 1650.80 u. 1652.80 u. 1654.80 u. 1656.80 u. 1658.80 u. 1660.80 u. 1662.80 u. 1664.80 u. 1666.80 u. 1668.80 u. 1670.80 u. 1672.80 u. 1674.80 u. 1676.80 u. 1678.80 u. 1680.80 u. 1682.80 u. 1684.80 u. 1686.80 u. 1688.80 u. 1690.80 u. 1692.80 u. 1694.80 u. 1696.80 u. 1698.80 u. 1700.80 u. 1702.80 u. 1704.80 u. 1706.80 u. 1708.80 u. 1710.80 u. 1712.80 u. 1714.80 u. 1716.80 u. 1718.80 u. 1720.80 u. 1722.80 u. 1724.80 u. 1726.80 u. 1728.80 u. 1730.80 u. 1732.80 u. 1734.80 u. 1736.80 u. 1738.80 u. 1740.80 u. 1742.80 u. 1744.80 u. 1746.80 u. 1748.80 u. 1750.80 u. 1752.80 u. 1754.80 u. 1756.80 u. 1758.80 u. 1760.80 u. 1762.80 u. 1764.80 u. 1766.80 u. 1768.80 u. 1770.80 u. 1772.80 u. 1774.80 u. 1776.80 u. 1778.80 u. 1780.80 u. 1782.80 u. 1784.80 u. 1786.80 u. 1788.80 u. 1790.80 u. 1792.80 u. 1794.80 u. 1796.80 u. 1798.80 u. 1800.80 u. 1802.80 u. 1804.80 u. 1806.80 u. 1808.80 u. 1810.80 u. 1812.80 u. 1814.80 u. 1816.80 u. 1818.80 u. 1820.80 u. 1822.80 u. 1824.80 u. 1826.80 u. 1828.80 u. 1830.80 u. 1832.80 u. 1834.80 u. 1836.80 u. 1838.80 u. 1840.80 u. 1842.80 u. 1844.80 u. 1846.80 u. 1848.80 u. 1850.80 u. 1852.80 u. 1854.80 u. 1856.80 u. 1858.80 u. 1860.80 u. 1862.80 u. 1864.80 u. 1866.80 u. 1868.80 u. 1870.80 u. 1872.80 u. 1874.80 u. 1876.80 u. 1878.80 u. 1880.80 u. 1882.80 u. 1884.80 u. 1886.80 u. 1888.80 u. 1890.80 u. 1892.80 u. 1894.80 u. 1896.80 u. 1898.80 u. 1900.80 u. 1902.80 u. 1904.80 u. 1906.80 u. 1908.80 u. 1910.80 u. 1912.80 u. 1914.80 u. 1916.80 u. 1918.80 u. 1920.80 u. 1922.80 u. 1924.80 u. 1926.80 u. 1928.80 u. 1930.80 u. 1932.80 u. 1934.80 u. 1936.80 u. 1938.80 u. 1940.80 u. 1942.80 u. 1944.80 u. 1946.80 u. 1948.80 u. 1950.80 u. 1952.80 u. 1954.80 u. 1956.80 u. 1958.80 u. 1960.80 u. 1962.80 u. 1964.80 u. 1966.80 u. 1968.80 u. 1970.80 u. 1972.80 u. 1974.80 u. 1976.80 u. 1978.80 u. 1980.80 u. 1982.80 u. 1984.80 u. 1986.80 u. 1988.80 u. 1990.80 u. 1992.80 u. 1994.80 u. 1996.80 u. 1998.80 u. 2000.80 u. 2002.80 u. 2004

Djengis Chan.

(In seinem Todestage am 18. August.)

Von Georg Wogner.

In ihren Zeiten an den gelben Wassern des Onon sahen die Mongolen vom Stamme Kirun und lauschten den Worten des Schamanen.

Von den Taten der Väter erzählte er ihnen, von Quag, dem großen Chan, und seinem Reiche, von dem Unglück ihres Volkes, von der vierhundertjährigen Gefangenschaft im Tale Ergenecum, endlich von der Befreiung und dem Zuge hierher, in die „Wüste der Armut“.

Glorig hing der junge Temudjin, der Sohn des Chans Besufai, an den Lippen des Erzählers. Das Gelingen der Kasse, das Schwitzen der Pfeile, das Kampfesgeheul der Krieger glaubte er zu hören, und den großen Eroberer sah er einhergehen vor den alles vernichtenden Horden. Von Kampf und Zerstörung, von Sieg und Nacht, von all den Menschen träumte der Knabe.

Sechzehn Jahre alt war Temudjin, da starb sein Vater. Er hinterließ ihm die Herrschaft über eine kleine Stammes mit 30000 Zelten. Dem unglückseligen Knaben wollten die freien Söhne der Wüste nicht gehorchen; sie sagten sich los von ihm, und nur seine Stammesherde blieb ihm treu. Die eiserne Energie seiner Mutter Bulun brachte dem jungen Chan zu Hilfe. In jahrelangen zähen Kämpfen unterwarf er einen abhängigen Stamm nach dem anderen. Mit unerschütterlicher Geduld wartete er gegen die feindlichen Anführer. Niederlagen wechselten ab mit Siegen. Mehr als einmahl entkam er knapp dem Tode.

Endlich, nach 25 Jahren rastlosen Kampfes, sah er sich wieder im Besitz der einstigen väterlichen Macht. Alles, was die Mongolen bisher an Krieg und Vernichtung gesehen, war ein Kinderpiel gegen den einzigartigen Siegeszug des Temudjin, der begann. Das große Volk der Kaiman am Altai, die Kerei in der Wüste Gobi, die Kuchurats unterwarf er in rascher Folge; das Jahr 1206 sah ihn als Beherrscher der ganzen Mongolei.

Djengis Chan, den Gewaltigen, nannte er sich fortan. Die Erfolge ließen ihn nicht ruhen; er schickte in Sibirien, die Reigen in Osturien wurden dem Reiche einverleibt. Dann überfiel er seine Horden das chinesische Nordreich. Rasch wurde das Land zwischen Amur und Jalu von Plünderung unterworfen.

Dann stiegen die nur an offene Feldschlacht gewöhnten Reiter auf den Widerstand der „großen Mauer“ und besiegten die Chinesen; doch es blieb Arbeit verhandelt Djengis Chan es, sich sein Heer mit der Belagerungsfähigkeit vertraut zu machen. Peking, die feindliche Hauptstadt, besetzte er durch eine Mine und zerstörte sie. 1216 schickte er nach China.

Ein Hüft der unterworfenen Daiman war vor dem Kaiserhof nach Schowatzen, dem heutigen Schowatzen und Schowatzen, geflohen und wollte dort dem Sultan Mohammed ein hartes Reich gegen die Mongolen schaffen helfen.

Die Ermordung seiner Gesandten gab Djengis den erwünschten Grund zum Kampf gegen Schowatzen. Im Sturm durchzog er Turfan, überfiel den Altai bei Kaskagar und stürzte sich, alles zerstörend, in die Ebene.

Ein reiches Land mit blühender Kultur, mit handwerklichem Handel, mit großen, prachtvollen Städten war Schowatzen. Zwei Jahre genügten Djengis, um es in eine rauchende Wüste zu verwandeln. Die Trümmer von Samarland und die vergrabenen Hunderttausende von Menschen, berühmte Bibliothek von Samarland mit den besten Werken von unerschöpflichem Werte loderte im Himmel.

Armenien, Mesopotamien, Armenien sahen sich dem zügellosen Horden überworfen. Ein neuer Widerstand, geführt von einem Sohne des verstorbenen Sultans Mohammed, vermodete die Sieger vorübergehend zurückzuwerfen.

Mit doppelter Wut stürzte er sich auf die Perser und jagte sie über den Indus; Herat, Nischapur, Balch gingen in Flammen auf. Er drang in das indische Hinterland ein. Die Trümmer von Belchabar, Zahore, Kallipure, Berge von Zeiden zeigten den Weg der vertierten Mongolen.

Kaufmännische Stämme hatten den Persern im Kampfe geholfen. Ihnen galt die nächste Unterwerfung. Der Großfürst der Ukraine half den Mongolen; da richtete sich Djengis Wut auch gegen ihn. Nach vorübergehenden Erfolgen wurden die Russen vernichtend geschlagen.

Djengis Chan's Macht reichte bis an die Donau. Der Traum des Knaben Temudjin war in Erfüllung gegangen. Hier endlich, durch ganz Asien von der kälteren Heimat getrennt, gönnte der Eroberer seinen durch Jahrzehnte dauernden Kämpfen erschöpften Truppen Ruhe. Europa sah noch bewahrt vor dem neuen Hunnen-Einfalle.

Djengis erkannte, daß es nicht genüge, leben und Widerstand in Blut zu erstickten, um die ungeheuren eroberten Gebiete seiner Herrschaft zu erhalten, sondern, daß er den zerrütteten Ländern Ruhe und eine geordnete Verwaltung geben mußte, nachdem er selbst alle Ordnung zerstört hatte.

So zog er, nur widerwillig dem Zwange gehorchend, durch sein weites Reich nach seiner Residenz Karakorum zurück. Auf dem Wege dorthin ergoßte er in Sibirien seine Truppen mit einer tiefen Jagd, bei der das ganze Heer als Treiber diente.

In Karakorum widmete er seine letzten Jahre unter dem Einfluß eines gebildeten Tanguten der Verwaltung seines Reiches. Es entstand das mongolische Gesetzbuch, die Jasa, eine Sammlung aller Ueberrichterungen, ganz dem kriegerischen und nomadischen Wesen der Mongolen entsprechend und darum in starkem Widerspruch stehend mit den Bestimmungen des Korans, dem seine mohammedanischen Untertanen anhängen.

Wuppertaler Kinder auf Ferienwanderung.

In Ruhe und Sonne. — Ersatz für weite Reisen. In treuer Obhut der Lehrer.

Ferienzeit!

Et, wer möchte da nicht wandern! Welche Freude, wenn die Kinder sich an einer mehrtägigen Ferienfahrt unter Führung des Lehrers beteiligen dürfen. Das dicke Netz der Jugendherbergen ermöglicht ein bläues Wandern. Wer

Leuter Bogengang weckte uns am folgenden Morgen. Bald wandten wir der gastlichen Stätte den Rücken und fort ging es mit frohlichem Gesange, in den jubelnd die Vögel einstimmten. Über Gärten, Feldern, Tälern nach Barmen. Dampfe sprengten in den Raiffeindrücken begrüßten uns. — Abtoben im Freien, welche Lust!

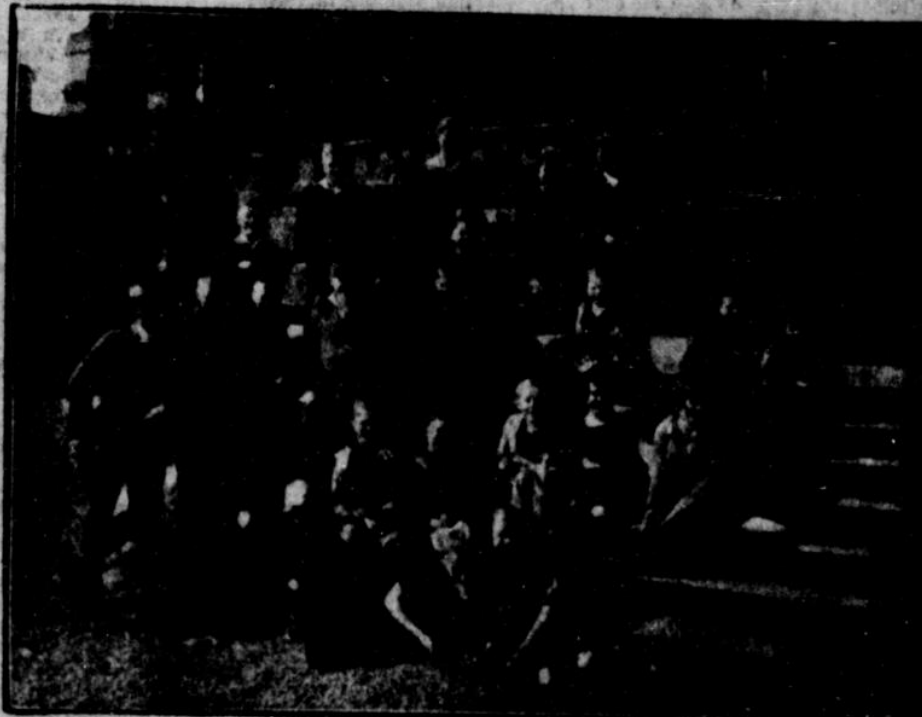


Photo. Lehmann-Eisen.

Eine lustige Gesellschaft Barmen Schulfürer auf der Höhenburg.

möchte eine solche Fahrt seinen Kindern nicht gönnen! Fort mit der Lustgesellschaft! Sind die Gefahren der Höhenburg, die unsere Kinder umlagern, nicht größer als draußen in der freien Natur? Sind Freude und Gesundheit nicht des Kindes wert? Das Zeugnis darf nicht ausschlaggebend zur Teilnahme an einer Wanderung sein. Das Recht auf frische Luft und Bewegung darf nicht in die Strafgefahr der Eltern gehören. Lebendiges Wissen auf allen Gebieten wird den Kindern vermittelt; mühelos gibt es ihnen die Mutter Natur.

Zu einer viertägigen Ferienfahrt meldeten sich diesmal eine große Anzahl Kinder. In kurzer Fahrt brachte uns die Eisenbahn nach Hagen. Hier erschienen wir bald die Berge. Während im Tal noch die Nebel dahinjagten und wir nur schwach die Häusergruppen und Fabriken Hagens erkennen konnten, badeten wir auf der Höhe im hellsten, warmen Sonnenschein. Dampf drohte das Gefüge der Eisenwerke zu uns heraus und wir schickten uns in unseren Marschgang und unser helles Jauchzen. In ausgelassener Freude oder im stillen andächtigen Schauen empfanden wir die Natur. Ueber Vorhänge ging es zur Ruhe. Dann marschierten wir durch Gerölle unserer ersten Ziel, der Höhenburg, zu. Mit dem Anlauf eines früheren Sommerfalles, das jetzt den Wanderern ein gemüßliches Heim bietet, hat die Bergsteigung einen guten Griff getan. Von den lauschigen Plätzen des Gartens hat man eine, von Obstbäumen umrahmte, wundervolle Aussicht. Nach einer längeren Rast begaben wir uns zum Denkmal. Vom Vinteturm genossen wir den weiten Ausblick ins Ruhr- und Sennetal und durchstreiften dann die Ruinen der Höhenburg. Eine große Anzahl Wanderer hatte sich eingefunden. Bald war man miteinander bekannt. Unter gemeinsamen Gesängen, Volkstänzen und Scherzen verließ der Rest des Tages. Ach, zu schnell! Bald mußten wir unser Lager aufsuchen, um im erquickenden Schlummer Kräfte für den folgenden Wandertag zu finden.

Freiwillig wurden die kleinen Pflichten übernommen und mit wachsender Sicherheit ausgeführt. Trefflich mündete dann die Erbsenuppe im Freien. Nach dem Essen entzündete und die Degenhöhle mit ihren großartigen Tropfsteineinfällen. Erst gegen Abend erreichten wir die Höhenburg in Hohenlimburg. Die primitive Ausstattung beachteten wir kaum. Auf die am Boden ausgebreiteten Strohmatten saßen wir vor Ermüdung bald in Schummer.

Als am anderen Morgen nach der Rast durch das Sennetal zogen, fanden wir schon auf dem Höhe der Höhenburg. Stillverträumt liegt es inmitten der Waldungen. Ein kurzer Rundgang und schon mußten wir weiter. Steil führte der Weg nach Bellingwerde hinan. Ein echter herrlicher Bauer lud uns ein, bei ihm abzuholen. Aus dem großen Hofhof sollten die Kinder bald umher, zur großen Freude der alten Bauerleute. Doch auch von dieser gastlichen Stätte mußten wir scheiden, um nach Kitten a hinabzuweichen. Raum im Tale angelangt, hieß es schon wieder flüchten, um den steilen Burgberg zu ersteigen. Tropig und zugleich würdevoll in seiner Größe wirkten, schaut Burg Altena ins Tal hinab. Im Innern befindet sich eine musterhafte Herberge.

Am folgenden Tage ruhten wir von den Raststätten im weiten Burghof aus und durchstreiften die Täle, Täler und Bachtäler. Die herrlich mündete das letzte Rast in Hagen an den herrlichen Tischen des Burgparks! Bald darauf führte uns die Eisenbahn im raschen Fluge noch einmal an durchwanderten Orten vorbei der Heimat zu.

Froh empfingen Eltern und Geschwister die Kinder an der Bahn. Braun gebrannt, mit frischen, roten Backen und freudestrahlenden Augen reichten sie mir die Hand zum Abschied. Wohl dem, der so die reine Kinderfreude empfinden darf, er ist reich entschädigt für die vielen Mühen, die mit einer solchen Fahrt verbunden sind.

H. K.

Doch so unheimlich er als Eroberer aufgetreten war, so gleichgültig bildete er andere Religionen neben seinem schamanistischen Dämonenkult.

Seine letzte kriegerische Tat war die Unterwerfung des chinesischen Reiches Ostasien am Hwangho. Hier starb er, mit den Vorbereitungen zum Kampf gegen die Tanguten in Tibet beschäftigt, im Alter von 65 Jahren am 18. August 1227.

Sein Wert, die Schöpfung des Weltreiches vom Weissen zum Schwarzen Meer aus einer kleinen Mongolenhorde, hat ihn nicht lange überlebt; unter seinen Enkeln zerfiel es in Einzelstaaten; doch waren auch diese noch mächtig genug, um unter Führern wie Kublai Chan und Timur China und Indien nochmals zu vereinen zu lassen.

Djengis Chan's Grab ist verschollen, seine Residenz Karakorum liegt der Wüste anheim. Wie ein Sturmwind war er über Asien gezogen, hatte Millionen von Menschen und unermessliche Kulturreiche vernichtet und blühende Landschaften in die Wüste verwandelt, die sie teilweise heute noch sind. Nachthunger und Zerstörungstreue waren die Triebkräfte seiner Handlungen; Grausamkeit war die Haupttugend dieses größten Eroberers aller Zeiten.

Der Indianer-Stamm in Bolivien.

Mit Bogen und Kasse, mit Speer und Pfeil streiften aus allen Schluchten und Tälern des Gebirgslandes Bolivien die Söhne der alten Inka, um in einem heldenhafte Kämpfe gegen die weißen Unterdrücker zu kämpfen oder unterzugehen. Sie führen einen ausdauernden Kampf; denn erdarmungslos vernichten die mit den modernsten Waffen der Kriegstechnik ausgerüsteten Regimentsstruppen die aufständischen Indianer.

Niemals, seitdem unter Franzisko Pizarro, dem Entdecker von Peru, dieses weite Land erobert, die alten Inka betrieblen oder unterdrückt wurden, ist es hier zur Ruhe gekommen. Mit Feuer und Schwert wurde dieses blühende Land erobert und mit einer Grausamkeit kolonialer, wie sie in der Geschichte der Menschheit ihresgleichen sucht. Binnen weniger Jahre wurde die Kultur eines friedliebenden, hochentwickelten Volkes vernichtet, deren kulturelle Spuren noch jetzt unserer Ehrfurcht erwecken. Dieses Reich der Inka war ein Sozialstaat, der bereits vor 700 Jahren Einrichtungen besaß, die wir bei uns vergebens ersuchen. Die Arbeit galt als heilig und einer Verpflichtung zur Arbeitsleistung jedes Arbeitsfähigen stand der Anspruch auf Unterhalt und Pflege von Seiten des Staates im Falle der Not gegenüber. Der Staat versah hauptsächlich auf dem Ackerbau, der hoch entwickelt war, aber auch Viehzucht und Bergbau standen in großer Blüte. Gewaltige Dämonenmänner von verschwieblicher Pracht dienten auf eine Anzahl von unermesslicher Ausdehnung. Wunderwerke der Kunst von dem Sonnenwandel, der in der ehemaligen Hauptstadt des Inka-Reiches, Kuzko, der Mittelpunkt des religiösen Lebens war. In der großen Halle, die der Sonnenkult geweiht war, standen die Hände aus goldenen Platten und auf goldenen Sesseln saßen an den Wänden die Statuen der verkörperten Götter. In einem der vielen Tempel befand sich ein Garten ganz aus Gold; Stämme, Büsche und Blumen aus demselben Metall getrieben, mit Edelsteinen besetzt. Diese Denkmäler einer hohen und reichen Kultur stelen innerhalb kurzer Zeit der Götter und dem Verfall des Reiches der spanischen Eroberer zum Opfer. Die Inka-Söhne waren sich in das unermessliche Hinterland zurück, so sie nicht niedergemetzelt wurden. Dann hatten die „Sohnen“ der europäischen Zivilisation ihren Einzug. Alkohol, Manzanilla, Krankheiten und die überlegene Kraft der Waffentechnik der Nachkommen der alten Inka willenslos sich unterworfen.

Das heutige Bolivien, in dem die Indianer sich hauptsächlich erhalten haben, hat eine Fläche von ca. der dreifachen Größe des früheren Perus, mit aber nur ca. 2 Millionen Einwohnern, von denen die Hauptmasse Indianer sind. Die Weizen und zum Teil auch die Maiskörner sind im Besitz aller Wirtschaftlich vorwiegend Wälder, die Rasse der Einwohner sind gemischte, erdrechtete, verwahrloste Indianer. Nach lange nicht sind alle Stämme, die der weiten Ebenen Bolivien oberhalb und unterhalb der Erde liegt, ausgerottet. Weiße Straßen sind nach Umwall, den noch sein menschlicher Fuß betreten hat. Doch hat in den letzten Jahren die wirtschaftliche Entwicklung Bolivien große Fortschritte gemacht, so befinden die Amerikaner große Kapitalien investiert. Eisenbahnen wurden gebaut, Bergwerke neu erschlossen, so daß Bolivien in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht beginnt, eine größere Rolle zu spielen. Schon jetzt wird ein Viertel der Weltproduktion an Zinn in Bolivien gewonnen, seine Ausfuhr an Kupfer, Silber, Wolfram, Blei und anderen Metallen, ist in Form Stücken verpackt. Eine große Rolle spielt Bolivien als Summierposten.

Nach neuesten Meldungen ist der Aufstand niedergeschlagen worden.

Zum Wochenende Dr. Dralle's Birken-Wasser

nicht vergessen!

Es erquickt und belebt ganz wundervoll an heißen Tagen oder nach sportlichen Anstrengungen. Außerdem verschwinden sofort Kopfschmerzen und Schuppen, und der Haarwuchs wird kräftig angeregt.

Preis RM 2.-, 3.75, 1/2 Ltr. 6.-, 1/2 Ltr. 10.50.



u111 MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG

**Ehrliche
Leute**
erhalten 18210
Lebensversicherung
Lebensversicherung
auf Lebensdauer
J. Verboom
Agent, Dierp-
steegstraße 24.

